Ortschaftsrat Mutschelbach

Protokoll

über

öffentliche Ortschaftsratssitzung

am Dienstag, 12.06.2018,

in Karlsbad-Mutschelbach
im Bürgersaal des Rathauses

Sitzungsanfang: **19.30 Uhr** **Sitzungsende: 22.00 Uhr**

Ortsvorsteher: Roni Lörch

Schriftführerin: Jutta Wenz

Ortschaftsräte:

☒ Dr. Elmar Beeh
☒ Kevin Heiß
☒ Jürgen Herrmann
☒ Axel Hofsäß
☒ Günter Sing
☒ Michael Wenz

zus. Teilnehmer:

☒ H. Gerlitzki

Entschuldigt:

☒ Lars Walch

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung ordnungsgemäß einberufen worden sind, über das Mitteilungsblatt eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Er begrüßte die Ratsmitglieder, die Besucherin, Herrn Gerlitzki vom Hospizverein und die Schriftführerin zur öffentlichen Sitzung. Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

TOP 1
Vorstellung des Hospizvereins Karlsbad/Marxzell/Waldbronn durch Herrn Gerlitzki, Mitglied des Vorstandes

OV Lörch gibt eine kurze Einleitung zu diesem Thema und begrüßt bzw. übergibt das Wort an Herrn Gerlitzki , der als Mitglied des Vorstandes für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Was ist Hospiz?

Hospizdienst ist eine Geisteshaltung, die das Leben bis zum Ende bejaht.

Die Hospizbewegung lässt sich von zwei prägenden Grundgedanken leiten, die mit den beiden Begriffen "Hospiz" und "Palliativ Care" ausgedrückt werden können. Hospiz bedeutet "Herberge" . Gemeint ist hier ein gastliches Haus oder ein Ort, an dem sich ein Mensch wohlfühlt, sein Zuhause. Damit auch sein Ort für ein würdevolles Sterben.
Die deutsche Hospizbewegung entstand Mitte der 80 Jahre und behandelt Sterben, Tod und Trauer nicht mehr als Tabu, sondern schafft den Rahmen für ein menschenwürdiges Sterben inmitten zugewandter Menschen.
Der Begriff "Palliativ Care" (lat. palliare = mit einem Mantel bedecken / engl. care = Versorgung , Betreuung, Aufmerksamkeit) umfasst alle Bereiche der Versorgung und Begleitung unheilbar Schwerkranker und Sterbender und ist eine interprofessionelle, klinisch und kommunikativ ausgerichtete Teamleistung durch im Gesundheitswesen tätige Berufsgruppen, die sich an Patienten und deren Angehörige richtet .

Das Anliegen ist es, Schwerstkranke, Sterbende und deren Angehörige zu unterstützen und sie in ihrer vertrauten Umgebung zu begleiten. Dabei wird auf die Individualität und Selbstbestimmung des Einzelnen geachtet. Der Hospizverein versteht sich als Ergänzung im sozialen Netz. Deshalb ist eine Zusammenarbeit mit Ärzten, Brückenschwestern, Pflege- und Sozialdiensten, stationären Pflegeeinrichtungen sowie Seelsorgern und Besuchsdiensten der Kirchengemeinden selbstverständlich.
Der schwerstkranke Mensch wird hierbei nach den Prinzipien von "Palliative Care" begleitet und das bedeutet: Körperliche Beschwerden wie Schmerzen zu lindern, bei seelischen Belastungen beizustehen, bei sozialen Problemen Unterstützung anzubieten, offen zu sein für spirituelle Fragen und innere Auseinandersetzungen.
Palliative Care ist eine ganzheitliche, fürsorgliche und umfassende Hilfe für sterbende Menschen und ihren Angehörigen mit dem Ziel, bestmögliche Lebensqualität, sowie Wahrnehmung der Autonomie und Menschenwürde in der letzten Lebensphase zu gewährleisten.

"Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben".

Merkmale des Hospizdienstes:

- leisten Dienst ehrenamtlich und absolut unentgeltlich
- kommen zu den Patienten nach Hause oder in die stationäre Einrichtung
- haben Zeit für Gespräche, zum Zuhören, Schweigen und spirituelle Begleitung
- entlasten Familien durch Anwesenheit, kleine Handreichungen und stundenweise Sitzwachen während der Begleitung
- begleiten in der Zeit der Trauer durch Einzelgespräche
- vermitteln fachliche Hilfen, wie z.B. schmerztherapeutische Beratung und seelsorgerische Begleitung
- informieren über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- organisieren Informationsabende und Vorträge zum Themenbereich „Sterben, Tod und Trauer“
- kooperieren mit dem Kinderhospizdienst des Landkreises Karlsruhe

Mitglied im Verein sind die Gemeinden Karlsbad und Marxzell. Waldbronn tritt generell nicht in Vereine ein. Im Hospizverein sind zwei hauptberufliche Mitarbeiterinnen, ansonsten sind nur ehrenamtliche Personen (im Moment 24 Damen und drei Herren) engagiert. Der Verein trägt sich aus Mitgliedsbeiträgen (EUR 30,00 / Jahr), über Förderung durch die Krankenkassen und die Caritas sowie Spenden. Die Förderung richtet sich nach der Anzahl der Sterbenden bzw. Toten.

Herr Gerlitzki beendet seinen Vortrag. OR Sing möchte noch wissen, wann eigentlich Bedarf beseht bzw. man sich melden solle und ob nicht eine gewisse Konkurrenz zu stationären Pflegekräften besteht. Herr Gerlitzki antwortet, dass ein erster Kontakt recht frühzeitig sehr wichtig ist, auch um die Lage richtig einschätzen zu können (erste Anzeichen eines Krankheitsbildes). Eine Konkurrenzsituation wird im Vorfeld durch persönliche Besuche entschärft. Die Begleiterinnen und Begleiter sehen sich als „ergänzende“ Personen, nicht als Konkurrenz. OR Herrmann interessiert die Anzahl der Begleitfälle im Jahr. Herr Gerlitzki meint, dies sind zwischen 30 und 60 „abgeschlossene“ Begleitungen. „Lebende“ sind es mehr.

Nachdem keine weiteren Fragen vorhanden sind, verabschiedet sich Herr Gerlitzki.

TOP 2
Vorstellung des Haushaltsplans 2019/2020

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes berichtet OV Lörch, was in der bisherigen Amtsperiode abgeschlossen wurde:

- Breitbandverlegung (ab 07/2018 nutzbar)
- Sanierung Lindenstraße (Asphaltdecke in diesem Sommer)
- Arbeiten an beiden Friedhöfen sind abgeschlossen
- Einlaufrechen am Bocksbach wurde erneuert
- Pausenhofüberdachung an der Grundschule

- Wikingerschaukel an der Grundschule
- Sanierung Kindertagesstätte inklusive Heizung
- Stühle und Tische (Eigentum der Gemeinde) für die Bocksbachhalle
- Vereinsgaragen
- Garage für Feuerwehr

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 15.05.2018 wurden vom Ortschaftsrat Mutschelbach folgende Positionen für den Haushaltsplan 2019/2020 vorgeschlagen:

lfd. Nr.	Priorität	Projekt
1	2019	Sanierung Bergstraße
2	2019	Gewerbegebiet - Planung / Erschließung
3		Karlsbader Sporthalle in Mutschelbach
		Querungshilfe Bockstalstraße - Lindenstraße (Höhe Gemeindezentrum)
		Sanierung Veilchenstraße
		Sanierung Brunnenstraße ab KiTa
		Sanierung Rathausplatz
		Sanierung Schützenstraße
		Sanierung Wilhelmsbrücke
		Brücke über Bocksbach
		Sanierung Buchwaldstraße

In der Veilchen-, Berg- und Nöttingerstraße häufend sich die Wasserrohrbrüche, die nur „geflickt“ werden. Hier wäre eine komplette Sanierung von Nöten. Bei noch mehr Schäden könne man vielleicht mit einer Reaktion von Seiten der Haftpflichtversicherung rechnen, dann muss die Gemeinde bzw. das Bauamt auf diese Häufung reagieren, so OR Dr. Beeh. OR Wenz meint, ob dies nicht auch eine Pflichtaufgabe bzw. Selbstverständlichkeit der Gemeinde und somit Aufgabe des Bauamtes sei.

Die Buchwaldstraße ist in einem sehr schlechten Zustand, so OR Sing. Hier ist die Besonderheit, dass die Anliegerkosten bisher mit den Anwohnern nach Jahren noch nicht abgerechnet sind. Die Problematik besteht nun schon seit mehr als zehn Jahren und ist bisher immer geschoben worden. Er möchte wissen, warum mit den Anwohnern nicht ein offenes Gespräch geführt wird. Jeder Bauherr muss Anliegerkosten bezahlen. Also können hier die Kosten auch eingefordert werden, so OR Hofsäß. Auch OR Dr. Beeh tendiert dazu, ein Informationsgespräch mit den Anwohnern zu führen, was mehr als fair wäre. OV Lörch sagt, dass das Angebot hierzu über die Verwaltung kommen muss. Diesbezüglich hat er bereits bei der letzten Haushaltsplanung ein Gespräch mit

Frau Goldschmidt, Rechnungsamtsleiterin, geführt. Er wird nochmals bei der Verwaltung anfragen und vorschlagen, die Anwohner zu informieren.
OR Dr. Beeh sieht im Bau der Gemeinschaftsschule das Problem, dass hier zu viel Geld investiert wird, das in anderen Belangen der Gemeinde und Bürgern fehlt und eingespart wird. Karlsbader müssen auf vieles verzichten. Der Bau ist so gut wie abgeschlossen, so OR Herrmann. Er sieht dieses Problem nicht, Karlsbad wollte diese Schule. Es entstanden Mehrkosten, so OR Sing, man musste die Schule vergrößern, mit so vielen Anmeldungen war nicht zu rechnen. Die Gemeinschaftsschule ist im Trend und für die Gemeinde sehr wichtig, meint OR Hofsäß.

TOP 3
Baugesuch

OV Lörch verwies auf die den Ortschaftsräten vorliegende Pläne. Der Bauherr war bei ihm vorstellig mit der Bitte, das Baugesuch vor den Ortschaftsrat zu bringen.
OR Sing bemerkt, dass für das betreffende Gelände ein Bebauungsplan aufgestellt wurde und somit alles geregelt ist. Dies ist das erste Projekt und enthält gleich Planungen, die einigen Bebauungsbefreiungen bedürfen.. Pläne wären somit „anfällig“, und es entstände eine Berufungsfall für die nächsten Gesuche. Das Gesuch verlangt keine Änderung des Bebauungsplanes und Befreiungen seien üblich, so OR Herrmann. OR Wenz stellt fest, dass es hier auch mal wieder um die grundsätzliche Frage geht, wann ein Baugesuch vor den Ortschaftsrat kommt. Hier ist für ihn keine Linie erkennbar, ebenso liegt für das vorgelegte Gesuch keine Stellungnahme der Verwaltung vor. OR Hofsäß bekräftigt seine Forderung nach Parkmöglichkeiten, die hier durch eine Tiefgarage geregelt wären. Außerdem begrüßt er die Innerortbebauung. OR Dr. Beeh schlägt vor, Grundsätze zu Baugesuchen nichtöffentlich zu diskutieren, dies Gesuch heute sei nur eine Meinungsbildung und er weiß nicht, was der Bauherr durch das Einbringen seines Gesuches in den Ortschaftsrat erfahren möchte. Es wird ja keine Entscheidungsfindung geben. Baum Bauvorhaben „Bolz“ war die Sachlage nicht eindeutig und es wurde öffentlich besprochen. Er schlägt vor zu warten, bis der Bauausschuss nachfrägt. Der offizielle Ablauf, so OR Sing, sehe vor, dass ein Bauvorhaben beim Bauamt eingereicht und bearbeitet wird. Dieses reicht das Bauvorhaben mit einer Stellungnahme an den Bauausschuss weiter. Falls Rückfragen oder Unklarheiten aufkommen, kann der Vorgang an den Ortschaftsrat verwiesen werden.
OV Lörch informiert, dass der Bauherr eine Vorabinfo vom Ortschaftsrat gewünscht habe. Dies Stimmungsbild könne man ja an den Bauherrn weitergeben, meint OR Dr. Beeh. OR Herrmann gibt zu bedenken, ob der Antrag vom Bauausschuss wieder an den Ortschaftsrat zurückverwiesen werden soll (je nach Empfehlung durch das Bauamt) oder man den Antrag einfach mal laufen lassen soll. Es liegt lediglich ein Schreiben des Architekten vor, entgegnet OR Wenz. OR Heiß bringt ein, dass die Ortschaftsräte ja keine Fachleute seien und das Bauvorhaben nicht prüfen können. OV Lörch verfasst eine Stellungnahme, der Bauausschuss bzw. Bauamt sollen prüfen.

Abschließend wurde festgehalten, dass das Baugesuch lediglich zur Information des Ortschaftsrates diente (keine Beratung, Stellungnahme oder Beschlussempfehlung).

TOP 4
Genehmigung des Protokolls vom 24.04.2018

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 24.04.2018 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5
Erstellen einer Liste für die Karlsbader Blumenkübelaktion

Auf Initiative des AK Wirtschaft, federführend durch Frau Seiter vom l'Tüfelchen und Herrn Dr. Rösch, wurden bei der Baumschule Jansen Blumenkübel bepflanzt. Diese sollen nun in den Ortsteilen aufgestellt und die Standorte an Frau Seiter gemeldet werden. Der Ortschaftsrat hat folgende Standorte festgelegt:

- 2 Kübel für das Ehrenmal (Gießdienst Roni Lörch)
- 2 Kübel für die Rathaustreppe (Gießdienst Roni Lörch)
- 2 Kübel Waaghäusle im Oberdorf (ev. die IG Waaghäusle)
- Grundschule Mutschelbach sowie Kindertagesstätte (Anzahl unbekannt - die Gesamtanzahl der Kübel für Mutschelbach war nicht bekannt)
- Oberhalb der Neuapostolischen Kirche

In diesem Zusammenhang meint OR Wenz, der im AK Wirtschaft tätig ist, dass er in diesem Zusammenhang von Herrn Dr. Rösch eine Info über die öffentlichen Flächen in Mutschelbach zugesagt, aber noch nicht erhalten hat.

TOP 6
Bekanntgaben

OV Lörch gibt wie folgt bekannt:

- Der Fidelitas Nachtlauf startet am Samstag, 16.06.2018 um 20.00 Uhr am Rathaus.
- Er verliest dem Ortschaftsrat ein Dankschreiben der Kindertagesstätte für die Unterstützung durch den Ortschaftsrat.
- Die Erneuerung des Fußbodenbelags im Kindergarten wird in den Haushaltsplan aufgenommen.
- Laut Herrn Becker, Bauamt Tiefbau, wird im August Breitband im Rathaussaal

aktiviert werden. Die Telefonnummer des Rathauses wird sich ändern und an die Zentrale im Rathaus Langensteinbach angeschlossen.

TOP 7
Fragen der Zuhörer

Keine

TOP 8
Fragen der Ortschaftsräte

- OR Wenz möchte wissen, ob es bezüglich der Omega-Freifläche neues gibt. Hier informiert OV Lörch, dass im Juni ein Termin mit dem Regierungspräsidium noch stattfinden sollte. Er bleibt dran.

- OR Sing hat beobachtet, dass auf dem Rad-/Fußweg oberhalb der Omega-Kurve (keine ausgewiesene Parkfläche) öfter über Nacht ein Lkw abgestellt ist. Er möchte wissen, ob das zulässig ist bzw. durch Schilder Abhilfe geschaffen werden kann. Der Lkw-Fahrer soll ein Nachbar von Herrn Sing sein. Herr Sing solle doch ein Foto machen und an das Ordnungsamt der Gemeinde, Herrn Augenstein, weiterleiten, entgegnete OR Herrmann.

- Ebenso steht ein Fahrzeug in der Einfahrt Frühlingstraße im Kurven- bzw. Einmündungsbereich, welcher dadurch nicht einsehbar ist. Hier kam es zu einem „Beinahe-Unfall“ und es ist ein permanentes Ärgernis. OV Lörch kümmert sich darum. Zurückliegend wurde der Bürger auf den Umstand bereits angesprochen.

TOP 9
Verschiedenes

OV Lörch informiert wie folgt:

- Am Freitag, 22.06.2018, um 9.00 Uhr erfolgt die Abnahme der Wege im Bereich der Flurneuordnung im Oberdorf. Der Ortschaftsrat wünschte in einer vorherigen Sitzung um Information, damit bei Interesse daran teilgenommen werden kann.

- In den Ortseingängen werden die Fahnenmasten mit Fahnen vom ATSV und TTC beflaggt. (gemeinsame Aufstiegsfeier beider Vereine).

- Im Zuge einer Ausgleichsmaßnahme für die Windräder auf dem Dobel wird auf dem Weg nach Wilferdingen (Buchwaldweg/Staatswald) der Asphalt abgetragen.

OV Lörch bedankte sich bei den Anwesenden, verabschiedete die Besucherin und beendete die öffentliche Sitzung gegen 22.00 Uhr.

Ortsvorsteher **Ortschaftsräte** **Schriftführer**

……..……

……

……

……

……

……

……